

Stadt Spiegel

GESAMT
AUFLAGE
47.300
EXEMPLARE

Menden • Lendringsen • Balve

Nr. 59 / 20. Jahrgang

Mittwoch, 25. Juli 2007

Der NRW-Minister für Bauen und Verkehr kommt in Mendens schönste Ecke

Oliver Wittke besichtigt am Montag das sanierte Schmidtmannsches Haus Kirchplatz 4



Besitzer Peter Hoppe, der Landtagsabgeordnete Hubert Schulte und Bernd Linke (v. r.) zeigen den gelungenen Einbau des alten Fachwerks in die modernen Büroräume. Foto: (peb)

Menden. (peb) „Ich möchte Oliver Wittke mal mein Menden so zeigen, wie ich es sehe, nämlich positiv“, zeigt der Landtagsabgeordnete Hubert Schulte die Motivation, den Minister für Bauen und Verkehr in die Hönne-stadt einzuladen.

Am Montag, 30. Juli, 13.45 Uhr, wird der hochrangige Landespolitiker in Menden eintreffen und von Schulte am Rathaus begrüßt werden. „Dann gehen wir zu Fuß durch den schönsten Teil unserer Stadt zum denkmalgeschützten Gebäude am Kirchplatz 4“, verrät Schulte den Ablauf des Besuches.

Hier hat der erfolgreiche Mendener Unternehmer Peter Hoppe in zehn Monaten aus einem baufälligen Haus aus dem

Jahr 1571 ein Schmuckstück gezaubert. Und Mauern, Fachwerk und sogar ein Stück des Schieferdaches wurden dabei sorgsam in die moderne Linie des „Denkmal des Monats“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (November 2006) eingepasst.

Das ehemalige Schmidtmannsches Haus wurde in früheren Zeiten schon als Rathaus, Amtsgericht oder Sparkasse genutzt. Im Keller ist sogar noch eine Gefängniszelle zu besichtigen, allerdings nun ohne Tür und vergittertes Fenster. Und hinter den meterdicken Bruchsteinmauern ist zudem die modernste Technik verborgen. „Die Wärme für unsere Fußbodenheizung holen wir mit Pumpen 200 Meter tief aus dem Boden“, ist Besitzer Peter Hoppe zu Recht stolz auf seine Investition.